

Nicht minder wichtig ist der Wald für das Volksleben. Der Aufenthalt in der frischen Waldesluft stärkt die Gesundheit und erheitert und erhebt das Gemüt.

5. Deutschlands Bergbau.

§ 92. Der Boden Deutschlands birgt in seinem Innern reiche Schätze. Die wichtigsten von ihnen sind Kohle und Eisen.

Man bezeichnet die **Kohle** wohl als einen schwarzen Edelstein. Und mit vollem Recht wird sie so genannt; denn der Kohle nebst dem Eisen ist es zuzuschreiben, daß sich die Bevölkerung Europas in den Jahren 1700—1900 von 100 Millionen bis auf 380 Millionen vermehren konnte, ohne daß eine Verschlechterung der Lebenshaltung eingetreten wäre; ja man kann viel eher behaupten, daß sich diese und der Wohlstand wesentlich gebessert haben. Was vermag die Kohle nicht alles zu leisten! Sie spendet uns Licht und Wärme, sie treibt unsere Maschinen, setzt Eisenbahnen und Schiffe in Bewegung; ja unser ganzes Wirtschaftsleben, Industrie und Handel würden stocken, wenn uns die Kohle fehlte.

Die folgende Tabelle läßt uns erkennen, welchen Rang unser Vaterland in der Kohlenenerzeugung einnimmt.

Es wurden gewonnen in 1000 t

	Jahr	Stein- u. Braunkohlen
Deutschland	1911	222375
Großbritannien	1911	276242
Frankreich	1911	39450
Rußland	1911	24744
Österreich-Ungarn	1911	47973
Bereinigte Staaten	1911	483914

Deutschland steht also in der Steinkohlenförderung an der dritten Stelle. Die beiden größten Kohlenlager Deutschlands sind das rheinisch-westfälische und das ober-schlesische, die 80% der deutschen Steinkohle liefern. Kleinere Kohlenlager gibt es an der Saar, bei Aachen, bei Zwickau und im Waldenburger Bergland. Braunkohlen finden sich besonders in Südbayern und bei Halle.

Trotz unseres Reichtums an Kohlen beziehen die Küstenstädte (Hamburg, Bremen) und auch Berlin Kohlen aus England. Der Grund dafür ist in der billigen Wasserfracht zu suchen. Die englische Kohle kommt nämlich in großen Seeschiffen, auf denen die Fracht für die Tonne sehr gering ist, während die Kohlen aus dem Ruhrgebiet mit der Eisenbahn oder auf dem Dortmund-Emskanal befördert werden müssen. Auf beiden Wegen stellt sich die Fracht jedoch erheblich teurer.